

## MELA in Mühlengeez

Am 12. September fand im Rahmen der MELA im mecklenburgischen Mühlengeez die von der RinderAllianz ausgerichtete „FleischrindVision“ statt. Insgesamt 112 Tiere aus 12 Rassen und 48 Betrieben präsentierten sich im Schauring.

7 Gallowaybetriebe aus Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Brandenburg stellten mit 14 Großtieren eine breite Palette an Rassevertretern auf. Gerichtet wurde die Schau von Dr. Josef Dissen vom Fleischrinder–Herdbuch Bonn e.V. .

Den Siegertitel der Färsen bekam die dun-farbene „Tula“ zugesprochen und machte damit wieder einmal Werbung für die im April stattfindende „Best-off“ Färsenauktion in Groß-Kreutz, war doch ihre Mutter, gezogen in der Bechtelsberg-Herde aus Hessen, von Karl Friedrich Schöning hier ersteigert worden. Steven Henschel aus Zolköw zog mit einer wunderschönen Quick Tochter aus dem Zuchtbetrieb Andreas Rasch nach. Die Klasse der Galloway Jungrinder führte Herr Henschel mit einer selbst gezogenen Barlo Tochter, eine Enkelin seines ebenfalls auf der Mela präsentierten Altbullen an. Die 1b Prämierung ging an die rote „Cyra von der Bergweide“ vom Landgut Parchau in Sachsen-Anhalt. Sie stammt ursprünglich aus dem bayrischen Zuchtbetrieb von Otto Batz.



Färsenklasse mit Siegerfärs „Tula“ von Karl-Friedrich Schöning

Die Klasse der Galloway Kühe mit Kalb gewann „Santana vom Heidegrund“, eine exzellente schwarze Kodiak Tochter aus dem Zuchtbetrieb Rainer Tornow in Lindow, dicht gefolgt von der red-belted „Merida vom Würdebach“ aus Danny2, gezogen von Wilfried Ritter aus Teutschenthal. Beide Erstkalbskühe führten hervorragende überdurchschnittlich entwickelte Kälber aus der Besamungszucht mit sich. Dr. Josef Dissen betonte aufgrund erheblicher Größenunterschiede zwischen 1a und 1b: „Die Gallowayzüchter müssen wissen, wo es mit ihrer Rasse bei Größe und Gewicht hingehen soll. Ich habe hier und heute nach Bewegung, Harmonie und Korrektheit beurteilt.“

„Santana vom Heidegrund“ präsentierte sich im weiteren Wettbewerb als Siegerkuh im Interbreed aller Extensivrasen. Herzlichen Glückwunsch an Familie Tornow!



Siegerkuh „Santana vom Heidegrund“ von Familie Tornow

In der Kategorie der Galloway Bullen konnte sich ebenfalls Karl-Friedrich Schöning mit dem 4-jährigen „Marlin“, gezogen im Zuchtbetrieb Bock in Eiterfeld, behaupten. Die Entscheidung fiel Herrn Dr. Dissen recht schwer, denn auch der Balou Sohn „Baron“ aus dem Zuchtbetrieb von Steven Henschel überzeugte auf ganzer Linie. Die Wahl fiel letzten Endes auf den dun-farbenen Myrkur Sohn, der im weiteren Wettbewerb den Sieg über alle Klassen errang und damit den Titel „Mr. FleischrindVision“ mit nach Hause nahm. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung!



Siegerbulle und Sieger über alle Rassen „Marlin“ von Karl-Friedrich Schöning



Die RinderAllianz ehrte nicht nur Einzeltiere, sondern auch Betriebskollektionen und Familiensammlungen. Vier Preisrichter bewerteten unabhängig voneinander die vorgestellten Kollektionen verschiedener Rassen und konnten jeweils drei, zwei und einen Punkt vergeben. Durch Addition der Punkte ergab sich die Rangierung der vorgestellten Sammlungen. In der Kategorie Familiensammlungen präsentierten sich Nachzuchten der Rasse „Fleckvieh-Simmental“, „Uckermärker“ und „Galloway“. Auch hier nahmen die Galloways einen klaren Sieg mit nach Hause. Die maximale Punktzahl und somit die Siegerschleife errang die Belted Galloway Familie aus dem Zuchtbetrieben Wilfried Ritter und Landgut Parchau als Nachkommen des Bullen Danny2 vom Walsen, einem Dougal Cairnsmore-Sohn, gezogen vom leider viel zu früh verstorbenen Züchterkollegen Dieter Bojes aus Barnstorf. Insgesamt konnte sich die Rasse Galloway auf der „FleischrindVision“ sehr gut präsentieren.



Sieger Betriebskollektion aus dem Zuchtbetrieb Wilfried Ritter und Landgut Parchau

Herzlichen Glückwunsch an alle Züchter!

von Reni Ritter